Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 43. Montag, den 21. Februar 1848.

A n g e m e l d e t e F r e m d e.

Angekommen den 18. und 19. Februar 1848.

Die Herren Kaufleute Ahrends und Caspar aus Berlin, Bore aus Magdeburg, log. im Engl. Hause. Herr Handlungs-Commis G. Weigel aus Baiern, Herr Kaufmann A. S Horowitz aus Brodis, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Kaufleute Prenzel aus Leipzig, Schultz aus Stettin, Herr Maschinist Hendrichs aus Riga, log. im Deutschen Hause. Die Herren Kaufleute Meklenburg aus Königsberg, Gustini aus Hanau a. M., log. im Hotel du Nord. Herr Kammerherr Graf Piwnitzki aus Malsau, Herr Kaufmann Simon aus Berlin, Herr Landwirth Weyher aus Oslanin, die Herren Gutsbesitzer Meyer aus Domachau, Stulzmann aus Kamens, Herr Rittergutsbesitzer Heudelaß aus Kl.-Gröben, log. in Schmelzers Hotel (früher drei Mohren). Herr Privatschreiber Hesse aus Oberthurm, Herr Seilermeister Görner und Herr Schlossermeister Lichtenberg aus Mühlhausen, log. im Hotel de St. Petersburg.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

1. Es ist zur Sprache gekommen, daß die hiesigen Getreide-Factoren sehr häufig die zur Stadt kommenden Getreidefuhren, welche vorher noch nicht verkauft worden sind, davon abhalten, ordnungsmäßig auf den Markt zu fahren und daß sie vielmehr die Führer derselben, unter allerlei Vorspiegelungen verleiten, mit ihnen in den Straßen herumzuziehen oder ihnen nach der Speicherinsel zu folgen wo dieselben dann längere Zeit halten bleiben müssen, während die Factoren das Getreide in den Häusern feil bieten und einen unstatthaften Hausirhandel treiben. Diesem Unfuge, durch welchen die freie Passage in den Straßen und auf der Speicher-Insel beeinträchtigt wird, und nicht selten auch die Eingänge zu den Häusern und Speichern, zur Beschwerde der E i g e n t h ü m e r, gänzlich versperrt werden und durch den endlich auch der Pächter des Marktstandsgeldes an

seiner rechtmäßigen Einnahme leidet, kann nicht länger nachgesehen werden. Es wird daher zu Jedermanns Achtung bekannt gemacht, daß die Exekutiv-Polizei-Beamten angewiesen worden sind, demselben mit aller Streuge entgegen zu wirken und unverkauftes Getreide weder in den Straßen noch auf der Speicher-Insel zu dulden, vielmehr unverzüglich nach dem nächsten Getreidemarkt zu weisen und diejenigen Personen, die sich weigern sollten ihnen darin Folge zu leisten, zum weiteren Verfahren gegen sie nach dem Polizei-Bureau zu führen.

Danzig, den 16. Februar 1848.

Der Polizei-Präsident.
In Vertretung
Weier.

2. Die Frau Emilie Wilhelmine Stelter geb. Döring hat durch die nach erreichter Großjährigkeit am 6. d. M. gerichtlich abgegebene Erklärung, die bis dahin suspendirte Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre Ehe mit dem hiesigen Kaufmann Robert Wilhelm Stelter rechtzeitig ausgeschlossen.

Danzig, den 11. Februar 1848.

Königlich Preußisches Land- und Stadt-Gericht.
Der Richter des 1sten Bezirks.
Haberkorn,
Land- und Stadt-Gerichts-Rath.

Anzeigen.

3. Die Gastwirthschaft auf Zinglershöhe mit dazu gehörigem Inventarium, in sämmtl. Stühlen, Tischen, Bänken pp bestehend, ist, allenfalls sofort, zu vermiethen; da beim Beginne freundlichen Frühlingswetters dieser interessante Ort am meisten besucht wird. Die billigen Bedingungen erfährt man Brodbänkengasse No. 697. beim Eigenthümer.

4. **Die Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin**
mit einem **Grundcapital** von
drei Millionen Thalern
empfiehlt hiedurch zur Uebernahme von **Versicherungen** gegen **Feuersgefahr** auf Gebäude, Mobilien, Getreide, Waaren aller Art zu den billigsten Prämien und fertigt die Policen sogleich aus der Haupt-Agent A. J. Wendt,
Heil. Geistgasse 978, gegenüber der Kuhgasse.

5. Ein Vieh-Arzneibuch ist gefunden und kann dem sich legitimirenden Eigenthümer gegen Ersetzung der Insertionsgebühren Wollwebergasse No. 1992. ausgehändigt werden.

6. Auf trocknes starkklob. Büchen-Holz, d. Klafter 7½ rtl., frei vor des Käufers Thüre, werden Bestellungen angenomm. bei Hein. v. Duhren, Pfefferstadt 258.

7. Die erste Krambude in der Röpergasse, vom Langenmarkt kommend rechts, ist vom April d. J. zu vermiethen. Das Nähere Ankerschmiedegasse No. 169.

8. Durch vortheilhafte Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, eine Auswahl **feinster starker Krystall-Spiegelgläser** mit und ohne echt vergold. Baroque- u. einfachen Rahmen **billig** zu offeriren.

E. Deplanque,
Wollwebergasse No. 1996.

9. Sonnabend, den 4. März 1848,

Ball
in der Ressource Concordia
Anfang 7½ Uhr.
Diese Anzeige den resp. Mitgliedern zur Kenntnißnahme durch
das Comité.

10. Ein gebildetes Mädchen, das eine Reihe von Jahren einer Stelle als Gesellschafterin vorgestanden und dieselbe aufgiebt, wünscht zum April oder Mai als solche oder auch als Vorsteherin eines Hauswesens, Erzieherin von Kindern anderweitig einen Wirkungskreis zu finden, am liebsten in Danzig oder doch in dessen Nähe. Hierauf Reflektirende erhalten nähere Auskunft Langgasse 397, 1 Treppe.

11. Montag, den 28. Februar 1848, Nachmittags 3 Uhr, findet im Artushofe die jährliche Versammlung der Mitglieder der Seeschiffer-Armen-Kasse statt, wozu ich dieselben hiemit ergebenst einlade.

Focking,
d. z. Vorsteher.

12. Da ich mit gutem männlichen und weiblichen Gesinde versehen bin, so bitte ich Ein verehrtes Publikum, mich mit gütigen Aufträgen gefälligst beehren zu wollen.

Wittwe A. Rudolph,
Hunde- und Gerbergassen-Ecke No. 355.

13. Freiwilliger Verkauf.

Der ¾ Meilen v. Danzig b. Oliva a d. Chaussee gelegene Gasthof p.p. nebst 5 Morgen Gartenland, „Der Friedenschluss" soll an den Meistbietenden verkauft werden. Termin hierzu den 21. März c., an Ort und Stelle. Verkaufsbedingungen sind daselbst einzusehen u. wird auch Auskunft auf portofreie Briefe ertheilt.

14. Gründlichen Klavier-Unterricht ertheilt Rosa Bach, Langgasse No. 520.

15. Den mehrfach an mich ergangenen Anforderungen eines verehrl. Publikums nachzukommen, habe ich 10 Dtzd. Stühle anfertigen lassen um bei vorkommenden Festlichkeiten selbige in Dtzd. leihweise überlassen zu können. Ebenso empfehle ich noble Gardienen, Spiegel, u. Kronenleuchter, Sopha's, Bettschirme, 1 Theater und andere zur Decorirung gehörenden Gegenstände für solide Preise.

Th. Klein, Tapezierer u. Decorateur, Schnüffelmarkt No. 636.

16. E. ordentl. Mann sucht Beschäft. als Colport. pp. Näh. Langgart. 229.

17. Ich erlaube mir Ein hochverehrtes Publikum zu meinem Mittwoch, den 23. d. M., stattfindenden Benefiz ergebenst einzuladen und glaube einen recht genußreichen Abend versprechen zu können, da Herr Henry Dessort aus besonderer Gefälligkeit für mich die aller Orten mit so großem Beifall aufgenommenen Spiele mit 12-, 24- und 40-pfd. Kanonenkugeln, zugleich mit rohen Hühnereiern, Porzellantellern, Weinflaschen und Messern produciren wird. Vor den Spielen: „der erste Schritt oder die Tante vom Lande", Lustspiel von der Frau v. Weissenthurn, zum Schlusse als Scherz: „das Fest der Handwerker" mit verkehrter Besetzung und hoffe auf einen zahlreichen Besuch E. Jost.

18. **Hotel du Nord.**

Heute Montag **großes Abend-Konzert** des Musikdirektor Fr. Laade aus Berlin mit seiner Kapelle. Anfang 7 Uhr. Entree zur Loge 7½ Sgr. zum Salon 5 Sgr.

19. Die Erneuerung der Loose zur 2ten Klasse 97ster Lotterie, deren Ziehung am 29. Februar beginnt, wird hiedurch in Erinnerung gebracht. Rotzoll.

20. ☞ Bestellungen auf Gemüse- und Blumen-Saamen, neueste Georginen- u. a. Knollen u Pflanzen, Nelken nach vorzulegender Blätterkarte pp. für Herrn **August Friedr. Dreyssig** in Tonndorf, dessen Reellität allgemein anerkannt, werden, da der Frühling nahet, schleunigst erbeten, da später Mehreres vergriffen sein dürfte. E. E. Zingler.

21. **Strohhüte** werd. a. best. schnellst., allerbilligst. u. modernst. umgearbeit., gewasch. u. garnirt bei **F. Schröder** aus Berlin u. Dresden, Fraueng. 902.

22. Reisegelegenheit nach Graudenz und Culm Häkergasse 1475.

23. Ein massives festes Häuschen mit einer Baustelle, an zwei Kirchen gelegen, ist für billigen Preis mit einer Anzahlung zu verk. Näh. Töpferg. 75. R.

24. Ein ordentl Dienstmädchen kann sogl. Unterkommen find. Dreherg. 1357.

25. Ein anständ. Mädch. wünscht in e. feinen Laden, wo möglich in einem Conditor-Laden ein Unterkommen: zu erfragen Schwarzenmeer No. 302.

26. Eine Frau von mittlern Jahre, welche die Küche gut versteht und die Aufsicht einiger Kinder übernehmen muß, findet zum 2. April ein Unterkommen altstädtschen Graben No. 1280., auch kann sich daselbst eine arbeitssame Köchin melden.

Vermiethungen.

27. Ein großer gewölbter Keller ist zu vermiethen Wollwebergasse 1996

28. Heil. Geistgasse 938. ist e. fr. Wohn. v. 2 St, Küch., Kell., Bod. z. vm.

29. Jopengasse ist die zweite Etage, bestehend aus 4 Stuben, Küche u. Bod. zu vermiethen. Näheres am Brodbänkenthor No. 691. im Laden Vormittags.

30. Kassubschen Markt No. 880 ist ein anständiges Logis zu vermiethen.

31. Hundegasse No. 308. ist die Saal-Etage und Hange-Stube mit Cabinet, mit Meubeln, zu vermiethen

32. Fleischerg. 99. ist eine geräumige Unterw., Eintr. i. Garten b. zu vm.

33. Altst. Graben 430. sind 2 Etagen n. Küche, Boden u. Keller zu verm.
34. Johannisgasse 1325 ist e. Stube, Kammer, Küche, n. vorne zu verm.
35. Frauengasse 834. i. e. meubl. unt. Vord.-Stube m. u. o Beköst. b. z. v.
36. Krahnthor No. 1183. sind 2 Säle nebst Küche u. Kammern zu vm.
37. Heil. Geistg. 1009. 1 anständ. Logis m. u. ohne M., Werkz. z. Gesch. z. v.

Auction.

38. **Holz-Auction.**

Dienstag, den 22. Februar 1848, Vormittags 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler **auf den Holzfeldern vor dem leegen Thore, „Rothe Brücke" № 1., 2. und 3.,** durch öffentliche freiwillige Auction, an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung verkaufen:

Diverse Partieen fichtene Balken und Mauerlatten in verschiedenen Längen, Dicken und Quantitäten, sowie ferner Kreuzhölzer, Schrot- und Dachlatten — Futterdielen — 1- und 1½-zöllige Dielen, Bohlen von 2, 2½, 3 bis 5 Zoll u. endlich 100 Stück eichene kurze Balken u. 58 Stück eichene Kniee.

Rottenburg. Görtz.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

39. **Italienische und deutsche Macaronen empfehlen**
Hoppe & Kraatz, Breitegasse und Langgasse.

40. **Frische italienische Kastanien empfehlen**
Hoppe & Kraatz, Breitegasse und Langgasse.

41 Feinen **Kongo**-Thee, Haysan-, Kugel- und Pecko-Thee empfiehlt
O. R. Hasse am Brodbänkenthor 691.

42. **Bettfedern** à 7 Sgr. pro Pfund und noch eine Auswahl von theurern Sorten sind zu haben Fischmarkt No. 1577., in der Wattenfabrik des
Louis Retzlaff.

43. **Bettdrills, Federleinen u. Bettparchend** empfiehlt in sehr großer Auswahl die Leinwandhandlung von Otto Retzlaff, Fischmarkt.

44. **Schöner Werderscher Käse,** einzeln und in Partieen, billigst Gerbergasse No. 64. bei Joh. Schönnagel.

45. **Der Ausverkauf zurückgesetzter Waaren wird** fortgesetzt bei M. W. Goldstein, 1. Damm 1118., als: Bastcravattent. 4 sgr., Mullkrag. $2\frac{1}{2}$, Strümpfe a Paar 3 sgr., Glaceeh. $2\frac{1}{2}$, Haubenb. a Elle $1\frac{1}{2}$ sgr, Kravattenb. a Elle 2 sgr, seid. Franz. 1 sgr. a Elle.

46. Eine Partie **seidene Hüte** werden, um damit zu räumen, bedeutend unterm Kostenpreise verkauft bei Wilh. Böhrendt,
Glockenthor, früher A. Hoffmann.

47. **J. S. Goldschmidt & Co., bill. Bandh. Brtg. 1217.,** hat 500 St. Sommer-Hut- u. Haubenb., d. 6 sg. d. E. gek. h., f. $1\frac{1}{2}$—2—3 sg., weiße Halb-Schleier, d. 2 rtl. kost., f. 1 rtl, Herren-Gl.-Handsch. 5, für Damen 3, Kragen 2, Manschetten $1\frac{1}{2}$, Basttücher 4.

48. Sein Lager **Englischer Stahlfedern** empfiehlt
B. Kabus, Langgasse No. 515.

49. Kl. Hosennähergasse 865. ist ein Feuereimer zu verkaufen.

50. Ein birk. pol. Sophabettgestell st. Breitg. 1187. billig zu verkaufen.

51. Roggen-Schrootmehl soll billig verkauft werden. Zu erfragen Altstädtsch. Graben No. 412., Ecke der Näthlergasse.

52. **Haubenbänd., d. 2½ sg.** kost., z $1—1\frac{1}{2}$ sg p E., Striche z. Haub. 9 pf. p. E., Glacee-Handschuhe $3\frac{1}{2}$ sgr. a P. verk. L. J. Goldberg, Breitenthor.

Edictal-Citationen.

53. Nach dem von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte der Concurs über das Vermögen des Tuchhändlers Ludwig Brandt eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche eine Forderung an die Concurs-Masse zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich binnen drei Monaten und spätestens in dem auf den

neun und zwanzigsten April a. fut., V.-M. 11 Uhr,

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor v. Koch angesetzten Termine mit ihren Ansprüchen zu melden, dieselben vorschriftsmäßig zu liquidiren, die Beweismittel über die Richtigkeit ihrer Forderung einzureichen oder namhaft zu machen, u. demnächst das Anerkenntniß oder die Instruction des Anspruchs zu gewärtigen.

Sollte einer oder der andere am persönlichen Erscheinen verhindert werden, so bringen wir demselben die hiesigen Justiz-Commissarien Täubert, Völtz und Groddeck als Mandatarien in Vorschlag und weisen dem Creditor an, einen derselben mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame zu versehen. Derjenige von den Vorgeladenen aber, welcher weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termine erscheint hat zu gewär-

tigen, daß er mit seinem Anspruche an die Masse präkludirt und ihm deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Danzig, den 4. Dezember 1847.

Königl Land- und Stadtgericht.

54. Nachdem von uns über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Christian Samuel Leopold Olszewski der Concurs eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, u. zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 2. Februar 1848.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

55. Nachdem von uns über das Vermögen des Schönfärbers Johann Wilhelm Caro der Concurs eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn dem ohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfandes für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 25. Januar 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

56. Land- und Stadt-Gericht Mewe.

Aufgebot eingetragener Posten.

In dem Hypothekenbuch des dem Paul Pater zugehörigen Grundstücks Osiek No. 5. stehen rubrica III.

No. 1. 2 Mal 35 Rthlr. 73 Gr. $2\frac{1}{4}$ Pf. mütterliche Erbgelder der Geschwister Simon und Marianna Kleszinski aus dem Erbreceß über den Nachlaß der Catharina Kleszinska vom 4. Mai 1790,

No. 2. 156 Rthlr. 60 Gr. Kaufgelder für die Mathias Kleßinskischen Eheleute, für letztere auch ein Leibgedinge aus dem gerichtlichen Kaufkontrakt vom 19. Mai 1809, rubr. II. No. 4. vigore decreti vom 10. Mai 1810 eingetragen,

welche Posten nach der Behauptung des Besitzers berichtigt sind.

Es werden daher die genannten Inhaber, deren Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, zur Anmeldung ihrer Ansprüche bei Vermeidung der Präclusion mit denselben ad terminum

den 25. März 1848, Vormittags 11 Uhr,

vorgeladen.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

57. Freiwilliger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Marienburg.

Zum Verkauf des dem minorennen Carl Ludwig Schweter zugehörigen, in Lichtfelde sub No. 67. des Hypothekenbuchs gelegenen Kruggrundstücks, zu welchem außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden 1 Hufe 1 Morgen 200 □Ruthen Land culmischen Ausmaaßes gehören, gerichtlich abgeschätzt auf 2113 rtl. 10 sgr., wird ein Bietungstermin auf den

14. März c., N.-M. 3 Uhr,

vor Herrn Assessor Schmidt hieselbst anberaumt, welches mit dem Bemerken hiermit bekannt gemacht wird, daß die Verkaufsbedingungen täglich im Bureau II. des Gerichts einzusehen sind.

Der Verkauf kann übrigens nur mit Vorbehalt der Genehmigung des Gerichts als Vormundschafts-Behörde des minorennen Schweter erfolgen.

---

58. Repertoir.

Montag, den 21. Febr. Z. 3ten M.: Martha oder der Mägdemarkt zu Richmond. Kom. Oper in 4 Akten von Flotow.

Dienstag, den 22. Die Karlsschüler. Schauspiel in 5 Akten von Laube.

Mittwoch, den 23. (Abonn. susp.) Zum Benefiz für Frau Jost, z. 1sten M.: Die Tante vom Lande. Lustspiel in 3 Akten von Weissenthurn. Hierauf, mit verkehrter Besetzung: Das Fest der Handwerker. F. Genée.